

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit verabschiedeten Gesetzen im Bereich der Regelung der Verbreitung von Informationen im Internet in Russland und Deutschland. Die Untersuchung basiert sich auf der Methode der vergleichenden Analyse.

Es sei darauf hingewiesen, dass eine Reihe von Gesetzesvorlagen, die die Meinungsfreiheit im Internet betreffen und in der wissenschaftlichen Literatur weit verbreitet sind, in Russland im Jahre 2019 verabschiedet wurden. Am 1. Oktober 2017 trat in Deutschland das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) in Kraft. Im Allgemeinen wird in diesem Gesetz das Problem der Hasskriminalität behandelt. Für Russland ist dieses Problem ebenfalls relevant. Die Diskussion und der Vergleich dieser Gesetze ist der Hauptinhalt der Arbeit. Es wird angenommen, dass seine Annahme die gesetzliche Regelung dieses Bereichs in anderen Ländern beeinflussen könnte. Daher ist es nützlich, die positiven und negativen Aspekte dieses Gesetzes zu berücksichtigen, sowie die Möglichkeit seiner Übertragung nach Russland. Das Hauptziel dieser Arbeit ist, den Einfluss des bekannten NetzDG auf die neuesten Gesetze im Bereich der Internetregulierung in Russland zu diskutieren.

Es werden auch deutsche und russische Ansätze zur Regulierung des Internets behandelt. Die europäischen Länder sind bekannt als Vertreter des liberalen Modells der Regulierung der Internetbeziehungen und Schützer des Grundsatzes der Meinungsfreiheit. Im Gegenteil war Russland immer eher zu einem autoritären Regulierungsmodell geneigt. Aber wie hat sich die Situation jetzt verändert und mit welchem Modell können diese Länder nach den Änderungen korreliert werden? Die Antwort auf diese Fragen sind in dieser Arbeit zu finden.